



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

04.07.2018

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Montag, dem 19.03.2018, 19:30 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Bliestalstraße. 28

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Thomas Körner

Ortsbeiratsmitglieder

Udo Brünisholz

Marcus Gaub

Gabriele Heilmann

Hartmut Leiner

Sascha Ley

Aribert Miesel

Alfred Mörz

Harald Nentwig

Rainer Schmidt

Klaus Ziegenbein

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Thomas Klein

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Tagesordnung

- 1 Durchführung von Mäharbeiten im Gemarkungsbereich - Information
- 2 Wanderweg im Bereich der "Guldenschlucht" - Information
- 3 Umsetzung der Glascontainer - Information, Beratung, ggf. Beschlussfassung
- 4 Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget) - Information
- 5 Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2019/2020) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Wattweiler - Information
- 6 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 1: Durchführung von Mäharbeiten im Gemarkungsbereich - Information (öffentlich)

Ortsvorsteher Körner informiert, die im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 01.12.2017 angekündigte Gemarkungsbegehung – an der auch die Teilnahme von Mitarbeitern des UBZ vorgesehen gewesen wäre – werde nicht in der beabsichtigten Art und Weise durchgeführt, da ihm UBZ mitgeteilt habe, dass Voraussetzung für die Durchführung von Mäharbeiten wäre, dass für diesbezügliche Arbeitseinsätze ausreichende finanzielle Mittel im Haushalt der Stadt Zweibrücken zur Verfügung stünden – diese wären jedoch erschöpft. Daraufhin habe er die zuständigen Mitarbeiter von UBZ sowie Stadtbauamt zu einer Besprechung am 29.01.2018 ins Gemeindehaus Wattweiler eingeladen.

Dabei habe er an die Zusage von UBZ aus dem Jahr 2012 erinnert, dass auch nach dem Wechsel der früheren Vorortarbeiter zum UBZ alle in den Vororten anfallende Arbeiten, wie zuvor üblich, erledigt würden.

Sodann habe er anhand von Bildern und Videos geschildert und dargelegt, welche Arbeiten derzeit noch ausstehen würden und dringend erledigt werden müssten.

Seitens der Stadt Zweibrücken sei ein jährlicher Ansatz in Höhe von 40.000,00 € zwecks Reinigung von Entwässerungsgräben im Bereich des gesamten Stadtgebietes im Haushaltsplan vorhanden.

Die Höhe dieses Ansatzes sei eindeutig zu niedrig bemessen, weshalb diese Thematik ggf. im Rahmen einer Sitzung des Stadtvorstandes bzw. in Beratungen zwischen der Verwaltung und UBZ behandelt werde.

Auch die Untere Wasserbehörde beim Stadtbauamt sei diesbezüglich bereits unterrichtet worden.

Seitens der Verwaltung würden derzeit Möglichkeiten zur Verbesserung der geschilderten Situation geprüft.

Im Anschluss an diese Informationen weist der Vorsitzende darauf hin, einige Arbeiten von hoher Priorität seien mittlerweile bereits durchgeführt worden. So wären Arbeiten u.a. im Bereich des ins sogenannte „Kirschtal“ führenden Entwässerungsgrabens sowie im Bereich „Mölschbacherhof“ erfolgt. Auch die Bankette vom Bereich „Raulstein“ zum „Buchenwaldhof“ seien hergerichtet worden.

Ortsvorsteher Körner weist sodann auf das Starkregenereignis vom 13.01./14.01.2018 hin, wobei große Mengen Niederschlagswässer aus dem Bereich „Schlüsselbösch“ nicht ordnungsgemäß in Entwässerungsgräben gelangt wären und deshalb entlang der Straße in Richtung des Anwesens Ganser (Blietalstraße 120) abgeflossen wären. Die sodann einsetzende winterliche Witterung habe in den frühen Morgenstunden des 15.01.2018 eine umfangreiche Eisbildung zur Folge gehabt, welche seitens Mitarbeitern des UBZ unverzüglich beseitigt worden wäre. Dabei seien auch Reinigungs-/Unterhaltungsarbeiten am betreffenden Entwässerungsgraben erfolgt.

Im Anschluss an diese Informationen erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Nentwig, ob mittlerweile eine Planung seitens UBZ hinsichtlich der vor Ort zu reinigenden/unterhaltenden Entwässerungsgräben bestehe.

Der Vorsitzende bemerkt, dies sei derzeit noch nicht der Fall.

Zunächst müsse ermittelt werden, welche Arbeiten an den jeweiligen Gräben notwendig seien, wobei auch der frühere Vorortarbeiter mit eingebunden werde.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Ortsbeiratsmitglied Nentwig weist auf ein im Auftrag der rheinland-pfälzischen Landesregierung erstelltes Hochwasserschutzkonzept hin, wobei er bemerkt, infolge des Starkregenereignisses am 04.01.2018 habe der sog. „Hainbach“ Hochwasser geführt und hätte beinahe Überschwemmungen verursacht.

Deshalb sollten Möglichkeiten zur Verbesserung des Wasserabflusses in Erfahrung gebracht werden.

In diesem Zusammenhang macht er beispielsweise auf die Anwesen im Bereich der Mölschbacher Straße aufmerksam, welche ebenfalls hochwassergefährdet seien, da hier bei Starkregenereignissen größere Wassermengen aus Richtung „Schützenhaus“ auf der Fahrbahn abfließen würden.

Er erinnert an seinen Hinweis aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 01.12.2017 hinsichtlich des problematischen Wasserabflusses im unteren Bereich des sog. „Hainbaches“ (Ortsausgang – in Höhe des Anwesens Bliestalstraße 73), da sich hier die eingebauten „Halbschalen“ auf ca. 50 % des Fassungsvermögens reduzieren würden, wodurch ggf. ein Wasserückstau samt Überschwemmungen verursacht werden könnte.

Diese Situation werde infolge ggf. angeschwemmten Treibgutes noch erheblich verschärft.

Der Vorsitzende erklärt, mittlerweile wäre auch die Untere Wasserbehörde beim Stadtbauamt in die Beratungen zum Hochwasserschutz einbezogen, weshalb auch dort die in Wattweiler bestehende Problematik bekannt sei.

Anlässlich o.g. Besprechung am 29.01.2018 im Gemeindehaus habe er u.a. auch die o.g. Problematik „Hainbach“ angesprochen und um Prüfung des Sachverhaltes gebeten.

Hinsichtlich des im oberen Teil des sog. „Hainbaches“ (d. h. am „Einlauf“ der Verrohrung oberhalb Bolzplatz) nicht vorhandenen Schutzgitters informiert der Vorsitzende, seitens UBZ werde die versicherungstechnische Frage abgeklärt, ob die Anbringung eines solchen Gitters hier erforderlich ist.

Dabei seien ggf. entsprechende Bestimmungen zu beachten, da es sich hierbei um ein kleineres Bauwerk handle (u.a. Rückhaltefläche von 10 m² vor dem Durchlass erforderlich).

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein ist der Auffassung, im nächsten städtischen Doppelhaushalt der Jahre 2019/2020 sollten unbedingt ausreichend Mittel für Hochwasserschutzmaßnahmen im gesamten Stadtgebiet vorgesehen werden.

Ortsvorsteher Körner erklärt, möglicherweise könnten die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel effizienter eingesetzt werden, wenn hinsichtlich Reinigungs-/Mäharbeiten von Entwässerungsgräben eine Auftragsvergabe an Fremdfirmen erfolge.

Einsparungen könnten sich mittel- bzw. langfristig auch durch die Anschaffung speziell hierfür geeigneter Geräte (z. B. Grabenfräse) ergeben.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 2 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 2: Wanderweg im Bereich der "Guldenschlucht" - Information (öffentlich)

Ortsvorsteher Körner informiert von einem Hangrutsch im Bereich der „Guldenschlucht“ wäre auch eine Teilstrecke des hier verlaufenden Wanderweges betroffen, weshalb er derzeit nicht mehr begehbar sei und deshalb gesperrt wäre.

Mittlerweile wäre die Beschilderung vor Ort derart geändert worden, dass auf eine „Umleitung“ über einen parallel verlaufenden Forstwirtschaftsweg entlang der „Guldenschlucht“ hingewiesen werde.

Da sich der Bereich „Guldenschlucht“ teilweise auf Zweibrücker und teilweise auf Homburger Gemarkung befinde würden die erforderlichen Planungsschritte zur Wiederherstellung des o. g. Wanderweges in Zusammenarbeit beider Städte erfolgen.

Mittlerweile sei bereits die Erstellung eines geologischen Gutachtens in Auftrag gegeben worden.

Im Anschluss an diese Informationen berichtet der Vorsitzende, im Gegensatz zu den anderen Vororten wäre derzeit in Wattweiler noch kein sog. „Wanderwegepate“ tätig. Allerdings habe eine in Wattweiler wohnhafte Person bereits Bereitschaft erklärt, diese Funktion zu übernehmen.

Die Aufgabe eines „Wanderwegepaten“ bestehe insbesondere darin, die Unterhaltung der Wanderwege (u. a. hinsichtlich Aufrechterhaltung der Begehbarkeit, Ausschilderungen/ Markierungen etc.) zu kontrollieren und sicherzustellen, wobei er diesbezüglich mit der Verwaltung (Kultur- und Verkehrsamt) zusammenarbeite und diese durch Hinweise, Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge unterstütze.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Schmidt darauf hin, der Bereich rund um das Naturdenkmal „Raulstein“ (einschl. hier befindlicher Ruhebänk) sei stark „verwildert und sollte deshalb freigeschnitten werden.

Ortsvorsteher Körner erklärt, er habe vor ca. einem Monat hier eine Ortsbegehung mit Herrn Hell (UBZ) vorgenommen.

Eigentlich sei der „Raulstein“ nicht verwildert – d.h. er wäre mittlerweile soweit freigeschnitten worden, wie es die Belange des Umwelt- und Naturschutzes erlauben würden. So würden hier beispielsweise schützenswerte Pflanzen wachsen – außerdem sei ein Dachsbau vorhanden.

Allerdings müsse sichergestellt sein, dass der Zugang zum „Raulstein“ (samt Steg) vom Unkrautbewuchs (z. B. Brennesseln) freigehalten werde. Außerdem sollte die Ruhebänk instandgesetzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt bemerkt, er habe bereits wiederholt festgestellt, dass in den Zufahrtbereichen zur „Guldenschlucht“ illegal Müll entsorgt würde.

Er frage sich, ob und ggf. wie dieser Problematik begegnet werden könnte.

Der Vorsitzende weist darauf hin, illegale Müllablagerungen seien u. a. auch im Einfahrtbereich „Kloster“ (von der K 1 abzweigender Feldwirtschaftsweg – vor der Ortseinfahrt, aus Fahrtrichtung Bubenhausen kommend) vorhanden.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Wenn solche illegalen Ablagerungen festgestellt würden, sollte umgehend der UBZ hierüber informiert werden (zwecks Entsorgung sowie ggf. Verursacherfeststellung). Allerdings sehe er keinerlei Möglichkeit, wie solche Vorkommnisse künftighin zu verhindern seien.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 3: **Umsetzung der Glascontainer - Information, Beratung, ggf. Beschlussfassung** **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Körner verteilt zunächst eine Luftbildaufnahme an alle Ortsbeiratsmitglieder, auf der ein möglicher, alternativer Standort im vorderen Bereich der Mehrzweckhalle des TuS Wattweiler eingezeichnet ist (derzeitiger Standort: Eingangsbereich des Sportheims des TuS Wattweiler).

Anmerkung: Oben genannte Luftbildaufnahme ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende erinnert an eine am 10.05.2016 erfolgte Ortsbegehung mit Vertretern der Verwaltung (Kämmerei sowie UBZ), an der darüber hinaus der damalige Ortsvorsteher, Herr Kunze sowie der Vorsitzende des TuS Wattweiler, Herr Nentwig, teilgenommen hätten. Dabei sei man überein gekommen, dass eine Umsetzung der Container lediglich an o. g. Standort in Betracht komme, da ein anderer Standort (z. B. neben dem „Schützenhaus“) – lt. Auffassung von UBZ sowie Kämmerei – ungeeignet sei, da die Erreichbarkeit mittels LKW problematisch und damit nur kostenintensiv realisierbar wäre (relativ großes, unbefestigtes und abschüssiges Gelände) und darüber hinaus die Lage dieses angedachten Standortes – aus diversen Gründen – als zu abseitig beurteilt worden wäre.

Der mögliche Alternativstandort müsste ebenfalls zunächst befestigt werden – insbesondere auch im Hinblick auf den neu hinzu gekommenen Elektroschrott-Container.

Sollte eine Umsetzung favorisiert werden, sei die Finanzierung dieser Maßnahme zu klären, da sowohl die Stadt Zweibrücken als auch UBZ nicht zu einer Kostenübernahme bereit seien (geeignete Stellfläche am Sportheim wurde bereits geschaffen).

Es sei von Kosten in einer Größenordnung von ca. 3.000,00 € auszugehen. Gegebenenfalls sei ein entsprechender Haushaltsansatz zu beantragen.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein erkundigt sich bezüglich der für eine eventuelle Umsetzung maßgeblichen Gründe.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig antwortet, sowohl aus optischen Gründen als auch wegen Gefahrenstellen aufgrund Glasscherben insbesondere auf den unmittelbar neben den Containern befindlichen Parkflächen, erscheine eine Umsetzung als zweckmäßig.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache regt Ortsbeiratsmitglied Leiner an, die Container am derzeitigen Standort (Bereich Sportheim) sollten möglichst mittels eines Zaunes in U-Form umrahmt/eingefasst werden, wodurch die vorstehend genannte Gefahrensituation entschärft werden könnte.

Im Vergleich mit einer Umsetzung der Container stelle diese Maßnahme eine kostengünstige Alternative dar.

Im Anschluss daran fasst der Ortsbeirat – bei 2 Enthaltungen, ansonsten **e i n s t i m m i g** – den folgenden

Beschluss:

Der derzeitige Containerstandort im Eingangsbereich des Sportheims des TuS Wattweiler soll beibehalten werden.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	2

An der Abstimmung nahmen 11 Mitglieder teil.

Sodann erklärt Ortsbeiratsmitglied Brünisholz, es sollten geeignete Sicherungsmaßnahmen im Containerbereich durchgeführt werden.

Ortsvorsteher Körner sagt zu, diese Thematik werde im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates behandelt.

Verteiler:

Amt 60.3 – 1 x

Amt 84 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 4: Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget) - Information (öffentlich)

Ortsvorsteher Körner erklärt, auch im Jahr 2018 stünden Budgetmittel in Höhe von 2.500,00 € zur Verfügung.

Sodann bittet er die Ortsbeiratsmitglieder bzw. die im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen, Verwendungsvorschläge zu eruieren, da er eine diesbezügliche Beratung bereits im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates beabsichtige.

In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende auf die vor Ort vorhandene Lautsprecheranlage hin, welche technisch umgerüstet werden müsse (wegen der Vermeidung von Störungen des sog. LTE-Netzes).

Wegen der Erstellung eines entsprechenden Kostenvoranschlages habe er Kontakt mit einer Fachfirma aufgenommen, wobei hierfür eine technische Begutachtung der Anlage seitens der Firma notwendig wäre.

Aufgrund einer groben Kostenschätzung könne jedoch davon ausgegangen werden, dass für jeden Lautsprecher ca. 300,00 € erforderlich seien.

Außerdem müssten sowohl das Mikrofon als auch das „Headset“ ausgetauscht werden (Kosten hierfür: jeweils ca. 250,00 € bis 300,00 €), so dass mit Gesamtkosten in Höhe von max. 1.200,00 € zu rechnen sei.

Der Vorsitzende bemerkt, bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates werde die konkrete Kostenermittlung vorliegen.

Im Anschluss an diese Informationen weist Ortsbeiratsmitglied Nentwig darauf hin, infolge eines Sturmes wäre ein Flutlichtmast im Sportplatzbereich des TuS Wattweiler umgestürzt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit hätten auch die beiden anderen Masten vorsorglich entfernt werden müssen.

In diesem Zusammenhang wären dem Verein Kosten für den Einsatz eines Krans in Höhe von 800,00 € entstanden, weshalb er um eine finanzielle Unterstützung des TuS Wattweiler über die Mittel des Vorortbudgets bitte.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 5: **Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushalts-** **(öffentlich)** **jahre 2019/2020) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil** **Wattweiler - Information**

Ortsvorsteher Körner informiert, lt. Auskunft der Verwaltung seien – nach derzeitiger Planung – voraussichtlich ab September 2018 Beratungen im Zusammenhang mit der Aufstellung der Doppelhaushaltes 2019/2020 vorgesehen.

Zunächst sollten in fraktionsinternen Beratungen entsprechende Projektvorschläge bezüglich des Stadtteils Wattweiler in Erfahrung gebracht werden.

Im Rahmen der nächsten, im Juni 2018 vorgesehenen Sitzung des Ortsbeirates werde eine diesbezügliche Beratung samt Beschlussfassung erfolgen.

Im Anschluss daran erklärt der Vorsitzende, er erachte es als notwendig, Mittel zur Realisierung folgender Projekte zu beantragen:

Umbau des Gemeindehauses

Im Zusammenhang mit der Nutzung des Erdgeschosses wäre die Schaffung einer zweiten Toilette erforderlich. Die derzeit einzige vorhandene Toilette werde zwangsläufig von Personen beiderlei Geschlechts benutzt, wobei diese sanitäre Anlage nur sehr eingeschränkt als behindertengerecht bezeichnet werden könnte.

Seitens Mitarbeitern des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau) wären bereits Ortsbesichtigungen erfolgt, um eine verwaltungsinterne Kostenschätzung erstellen zu können.

Umgestaltung Bereich Dorfbrunnen

Die hier vorhandene Ruhebänk sei äußerst marode und sollte deshalb ersetzt werden.

Auch die Waschbetonplatten des hier verlaufenden Weges wären schadhaft.

Im Zusammenhang mit der Überplanung mehrerer Teilflächen im Bereich des Ortsmittelpunktes (insbesondere im Zusammenhang mit der Neuanlegung des Dorfplatzes) wäre seitens Herrn Hell (UBZ) u. a. auch für das Gelände am Dorfbrunnen bereits vor mehreren Jahren ein Umgestaltungskonzept erstellt worden.

Umgestaltung Bereich am „Drachenfels“ (Bliestalstraße – gegenüber Einmündung zur „Marktsteige“)

Momentan wäre hier lediglich ein Rosenbeet vorhanden. Der Platz sollte mit einer Ruhebänk ausgestattet werden. Früher habe sich hier eine Ruhebänk befunden, welche allerdings entfernt worden wäre.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig regt an, die **Heizungsanlage im Gemeindehaus** sollte hinsichtlich deren Effizienz überprüft werden. Im Zusammenhang mit der Anlagesteuerung wäre es in der Vergangenheit bereits zu mehrfachen Ausfällen der Heizungsanlage gekommen, weshalb diese möglichst auf den neuesten technischen Stand gebracht werden sollte.

Ortsvorsteher Körner informiert, nach dem letzten Heizungsausfall im Jahr 2016 wäre seitens des Stadtbauamtes (Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) im April des o. g. Jahres die Regeltechnik (d. h. Steuerungstechnik) erneuert und die Anlage im Kellerbereich vollständig insoziiert worden.

Bei dem Heizkessel würde es sich zwar nicht um das neueste Modell handeln – allerdings sei dieser momentan noch durchaus zeitgemäß.

Wie lange der Heizkessel noch weiter betrieben werden könne, werde er bis zur nächsten Sit-

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

zung des Ortsbeirates bei der Verwaltung (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) in Erfahrung bringen.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein darauf hin, zwecks **Bestandsausbau der K 1** (Bliestalstraße – vom Ortsende bis zur Landesgrenze) müssten die hierfür erforderlichen Mittel ggf. bei der Haushaltsplanung berücksichtigt werden, sollte diese Maßnahme nicht bereits im laufenden Haushaltsjahr durchgeführt werden.

Außerdem macht Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein auf den schlechten Zustand des **Ziffernblattes der Kirchturmuhre** aufmerksam, wobei er um eine Prüfung bittet, ob für dessen Unterhaltung die Verwaltung oder die Kirchengemeinde zuständig ist. Der Vorsitzende sagt zu, er werde sich diesbezüglich erkundigen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 2 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 6: **Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates** **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Körner informiert, hinsichtlich **Zustand des Bolzplatzes** habe er vor ca. 2 Wochen zusammen mit dem hierfür zuständigen Mitarbeiter des UBZ eine Ortsbesichtigung vorgenommen.

Bei geeigneter Witterung (voraussichtlich im April) würden Mäharbeiten durchgeführt. Danach würden die hier vorhandenen Vertiefungen (Löcher) ausgeglichen, wodurch der Platz in einen zufriedenstellenden Zustand versetzt werde.

Außerdem sei zugesagt worden, dass hier öfter als bislang üblich Mäharbeiten durchgeführt würden.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, die Instandsetzung hätte – lt. UBZ – bereits seit ca. 2 Jahren erfolgen sollen.

Der Bolzplatz müsse unbedingt ohne Verletzungsgefahr nutzbar sein. Eine Nutzung durch Kinder der Mauritiuschule sei deshalb seit geraumer Zeit nicht mehr möglich gewesen.

Im Anschluss daran spricht der Vorsitzende die im Bereich des Friedhofs Wattweiler befindlichen **Ruhebänke** an, wobei er informiert, lt. Auskunft des zuständigen Mitarbeiters des UBZ seien drei Ruhebänke bewusst nicht an bestimmten Stellen fest installiert worden, d.h. diese Sitzgelegenheiten sollen – gemäß Wünschen der Friedhofsbesucher sowie Ortsbeiratsmitglieder – flexibel im gesamten Friedhofsbereich anordenbar sein, was ohne nennenswerten Aufwand möglich wäre.

Entsprechende Vorschläge für Standorte könnten ihm jederzeit mitgeteilt werden.

Sodann bemerkt Ortsvorsteher Körner, es sei nicht sinnvoll, die im Bereich der neuen **Sitzgruppe auf dem Dorfplatz** (2 Bänke samt Tisch) vorhandene Rasenfläche zu belassen, da dies – infolge Starkregenereignisse – zu einer Schlammbildung führen könnte. Unter o.g. Elementen wäre außerdem die Durchführung von Mäharbeiten problematisch.

Anlässlich einer Ortsbesichtigung mit dem zuständigen Mitarbeiter des UBZ sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass die o.g. Rasenfläche abgetragen und eine Schottertragschicht eingebaut werde. Danach werde hier die gleiche Splittart aufgebracht, welche sich im Bereich Bouleplatz befinde, wodurch eine optische Angleichung erreicht werde. Bei geeigneter Witterung würden die erforderlichen Arbeiten unverzüglich durchgeführt. Es würden weder der Verwaltung noch UBZ weitere Materialkosten entstehen.

Im Anschluss an diese Informationen erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Heilmann bezüglich des aktuellen Sachstandes zur Schaffung einer befriedigenden **Mobilfunkversorgung** vor Ort.

Der Vorsitzende bemerkt, seines Wissens sei ein Mobilfunkanbieter am Aufbau eines Mobilfunknetzes in Wattweiler interessiert, wobei sich dieser bereits mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt habe.

Daraufhin habe die Verwaltung den Mobilfunkanbieter bezüglich zum Bau der erforderlichen technischen Anlagen geeignet erscheinende Grundstücke informiert.

Sobald diese Angelegenheit weiter gediehen sei und konkrete Aussagen vorliegen würden, werde er den Ortsbeirat diesbezüglich informieren.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Heilmann die vorgesehene Schaffung eines sog. „Hotspots“ im Stadtteil Wattweiler an, wobei sie ebenfalls um aktuelle Informationen bittet.

Ortsvorsteher Körner berichtet, seitens der Verwaltung wäre der hierfür erforderliche Antrag (außer für Wattweiler wurden vier weitere Hotspots beantragt) – fristgerecht zum 30.11.2017 – bei der rheinland-pfälzischen Landesregierung (Ministerium des Innern und für Sport) eingereicht worden.

Mittlerweile liege der Verwaltung bereits die Förderzusage für einen Hotspot (in Höhe von 500,00 €) vor.

Am 27.2.2018 wäre eine Ortsbesichtigung im Gemeindehaus durchgeführt worden, an der ein Mitarbeiter der städtischen EDV-Abteilung, ein Mitarbeiter der Firma The Cloud Networks Germany GmbH sowie er selbst teilgenommen hätten. Dabei seien die örtlichen Gegebenheiten – im Hinblick auf die benötigte technische Ausstattung – in Augenschein genommen worden.

Dies sei erforderlich, um einen Kostenvoranschlag zu erstellen, welcher der Verwaltung momentan noch nicht vorliege.

Ortsbeiratsmitglied Mörz bemerkt, infolge Tiefbauarbeiten der Stadtwerke im Bereich der Straße „Schulacker“ wäre die im **Kurvenbereich vor der Mauritiusschule im Fahrbahnbereich eingezeichnete Markierung** nicht mehr vorhanden und sollte unbedingt wieder aufgebracht werden. Er habe festgestellt, dass hier – trotz Halteverbot – wiederum verstärkt Kraftfahrzeuge geparkt würden.

Ortsvorsteher Körner verweist auf eine Stellungnahme der Stadtwerke, welche er in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 1.12.2017 bekanntgegeben habe.

Danach sei die Firma Gruchlik bereits mit den Markierungsarbeiten beauftragt worden, welche – bei geeigneter Witterung – unverzüglich durchgeführt würden.

Er beabsichtige, die Thematik des Parkens auf Bürgersteigen bzw. im Bereich Wendehammer etc. demnächst wieder aufzugreifen, um – zusammen mit Mitarbeitern des Ordnungsamtes – die Parksituation in verschiedenen Bereichen des Stadtteils Wattweiler zu bereinigen.

Im Anschluss daran erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Brünisholz hinsichtlich des Sachstandes der angedachten **Koppelung der Internetseite des Stadtteils Wattweiler an diejenige der Stadt Zweibrücken**.

Der Vorsitzende informiert, nach Kündigung sei die Wattweiler Internetseite zum 1.12.2017 abgeschaltet worden.

Gemäß Mitteilung der Verwaltung sei o.g. Koppelung realisierbar, wobei das Layout der städtischen Internetseite angepasst werde. Er beabsichtige, diese Thematik ggf. im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates zu behandeln.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Leiner darauf hin, der sog. **Wattweiler „Stadtpfad“** sei – insbesondere im unteren Bereich – in den Sommermonaten praktisch nicht mehr begehbar, da hier offensichtlich **keinerlei Pflegearbeiten** mehr stattfinden würden.

Ortsvorsteher Körner bemerkt, der äußerst gering bemessene städtische Haushaltsansatz in Höhe von 40.000,00 € für die Unterhaltung/Pflege von Entwässerungsgräben umfasse auch das Freischneiden von Wegen im gesamten Stadtgebiet.

Er werde sich mit UBZ wegen der Situation im Bereich „Stadtpfad“ in Verbindung setzen.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Ortsbeiratsmitglied Schmidt informiert, mehrere Anwohner der **Straße „Am Raulstein“** hätten sich dazu bereit erklärt, den Zugang zu dem hier befindlichen **Naturdenkmal** bis auf weiteres freizuhalten – d.h. die erforderlichen Mäh- bzw. Pflegearbeiten zu übernehmen.

Ortsvorsteher Körner begrüßt diese Initiative der Anwohner, worüber er den UBZ informieren werde.

Im Hinblick auf versicherungstechnische Aspekte müsse sodann festgelegt werden, welche Arbeiten in Eigenleistung unproblematisch erledigt werden könnten.

Ortsbeiratsmitglied Heilmann weist darauf hin, der im **Bereich Marktsteige/Raiffeisenstraße befindliche Baum** weise einen morschen Ast auf, welcher entfernt werden sollte. Diesbezüglich wäre sie seitens eines Anwohners informiert worden. Der Baum sollte jedoch auf keinen Fall gefällt werden.

Der Vorsitzende wird UBZ diesbezüglich informieren.

Ortsbeiratsmitglied Mörz regt die **Durchführung einer Säuberungsaktion vor Ort** an, um den Gemarkungsbereich von Müll und sonstigem Unrat zu befreien, wobei dies möglichst im Vorfeld der am 1.5.2018 stattfindenden „Blütenwanderung“ durchgeführt werden sollte. Solche Aktionen würden in einigen anderen Vororten bereits seit mehreren Jahren stattfinden.

Ortsvorsteher Körner erklärt, solche Initiativen wären seines Wissens vor ca. 10 Jahren seitens der an der „Blütenwanderung“ beteiligten örtlichen Vereine erfolgt. Er werde sich mit diesen in Verbindung setzen, wobei sich auch Mitglieder des Ortsbeirates sowie Einwohner hieran beteiligen könnten.

Sodann kommt man überein, dass die angeregte Säuberungsaktion durchgeführt werden sollte, wobei mehrheitlich Samstag, den 14.4.2018, als hierfür geeigneter Termin erachtet wird. Zwecks Zurverfügungstellung von hierfür geeignetem Werkzeug/Material samt kostenloser Entsorgung der Abfälle wird sich Ortsvorsteher Körner mit UBZ in Verbindung setzen.

Der Vorsitzende sagt zu, bezüglich der weiteren Entwicklung dieser Aktion werde er die Ortsbeiratsmitglied per E-Mail informieren.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt erkundigt sich, ob es sich bei dem **oberhalb des Naturdenkmals „Raulstein“ (rechts neben dem Weg) befindlichen Areal** um ein Naturschutzgebiet bzw. um eine sog. Ausgleichsfläche handele.

Seitens der Verwaltung wäre eine Verpachtung dieses Geländes beabsichtigt gewesen, wobei er sich frage, ob dieses eventuell sogar von einem Nutzungsinteressenten mittlerweile erworben worden sei. Offensichtlich wären hier Bäume gefällt worden. Sollte hier eine intensive Nutzung mittels Viehhaltung erfolgen, werde sich die Überschwemmungsgefahr in der Straße „Am Raulstein“ möglicherweise noch weiter verschärfen (infolge Bodenverdichtung).

Ortsvorsteher Körner erklärt, bei o.g. Gelände handele es sich mit Sicherheit nicht um ein Naturschutzgebiet und wohl auch um keine „Ausgleichsfläche“.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Wegen der Eigentumsverhältnisse, Baumfällungen und ggf. Wiederaufforstung etc. werde er sich bei der Verwaltung erkundigen.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig weist auf die im **Kurvenbereich des Ortseingangs** (aus Fahrtrichtung Waldfriedhof kommend) **fehlende Mittelmarkierung der K 1 (Bliestalstraße)** hin, welche wiederum aufgebracht werden sollte.

Ortsbeiratsmitglied Mörz spricht die derzeit in **beiden Ortseingangsbereichen angebrachten Geschwindigkeitsmessanlagen** an, wobei diese – seines Wissens – nicht zur Feststellung der hier gefahrenen Geschwindigkeiten, sondern zur Ermittlung der Anzahl der passierenden Kraftfahrzeuge dienen würden. Es handele sich somit offensichtlich um eine Verkehrszählung.

Ortsvorsteher Körner bestätigt dies.

Primär seien die Geschwindigkeitsmessanlagen zwecks Verkehrsmengenzählung in o.g. Bereichen vorhanden, wobei die hierbei ermittelten Daten im Zusammenhang mit dem beantragten Bestandsausbau der K 1 (Bliestalstraße – vom Ortsende bis zur Landesgrenze) benötigt würden.

Lt. Rücksprache mit der Verwaltung würden die Anlagen auch dann die passierenden Kraftfahrzeuge zählen, wenn keine Geschwindigkeiten angezeigt bzw. wenn keine Geschwindigkeitsmessungen erfolgen würden.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig bemerkt, die dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) weitergegebenen Daten bezüglich Anzahl der Kraftfahrzeuge sollten in Erfahrung gebracht werden.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 4 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 7: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Herr Matthias Körner erklärt, in den letzten Jahren hätten sich im Bereich des Stadtteils Wattweiler vermehrt Einbrüche ereignet.

Es sei auffallend, dass des Öfteren Kraftfahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen durch den Ort fahren würden, wobei auch Filmaufnahmen gemacht würden. Kurze Zeit später erfolge in der Regel ein Einbruch. Manche Personen würden sich als „Schrottsammler“ oder Ähnliches ausgeben. Teilweise würden Sie auch von Haus zu Haus gehen.

Er frage sich, ob und ggf. wie dieser Situation begegnet werden könnte.

Ortsvorsteher Körner rät, wenn solche Vorkommnisse erneut festgestellt würden, sollte unverzüglich die Polizeiinspektion bzw. das Ordnungsamt (Vollzugsdienst) verständigt werden. Er werde sich mit diesen Dienststellen in Verbindung setzen.

Ein Einwohner spricht die unter Tagesordnungspunkt I/6 von Ortsbeiratsmitglied Schmidt thematisierte Durchführung von Mäh- bzw. Pflegearbeiten im Bereich Naturdenkmal „Raulstein“ in Eigenleistung von Anwohnern an.

Diese seien darüber hinaus auch dazu bereit eine Ruhebänk zu stiften (als Ersatz für die hier vorhandene, marode Ruhebänk).

Derselbe Einwohner macht darauf aufmerksam, im Bereich Buchenwaldhof (in Höhe „T-Kreuz“) wäre eine Ruhebänk entfernt worden. Er frage sich, weshalb diese nicht ersetzt werde.

Außerdem sei hier die Beschilderung eines bestehenden Wanderweges geändert – d.h. „umgehängt“ worden.

Der Vorsitzende antwortet, diesbezüglich habe er bereits die Verwaltung (Kultur- und Verkehrsamt) informiert. Derzeit stimme die Ausschilderung nicht mit den Wegeführungen der Wandertafeln überein. Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme zur Errichtung der Windkraftanlagen (Kabelverlegungen zur Trafostation) sei vereinbart worden, dass der Verlauf des Wanderweges vorübergehend geändert werde. Nach Abschluss o.g. Baumaßnahme sollte die ursprüngliche Wegeführung durch Ummarkierung wieder hergestellt werden.

Außerdem spricht der Einwohner das bereits unter Tagesordnungspunkt I/6 erwähnte Areal oberhalb Naturdenkmal „Raulstein“ an.

Infolge Baumfällungen samt Viehhaltung (Bodenverdichtung) sei zu befürchten, dass bei Starkregenereignissen zwischen den Anwesen „Am Raulstein“ 12 und „Am Raulstein“ 14 große Wassermengen abfließen würden, was durch geeignete Maßnahmen verhindert werden müsse.

Der Vorsitzende erklärt, die geschilderte Situation sei bekannt. UBZ sei diesbezüglich bereits informiert.

Herr Michael Schlachter erklärt, vor Durchführung einer Müllsammelaktion (s. Tagesordnungspunkt I/6) erachte er es als zweckmäßig, zunächst in Erfahrung zu bringen, ob eine solche Maßnahme überhaupt erforderlich ist und wo sich ggf. Müllablagerungen befinden würden.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Außerdem erachte er es als sinnvoll, die Aktion erst im Anschluss an die am 01.05.2018 stattfindende „Blütenwanderung“ durchzuführen.

Ortsvorsteher Körner antwortet, im Mai sei die Vegetation bereits derart fortgeschritten, dass eine Säuberungsaktion im Gemarkungsbereich (hoher Bewuchs) – aus seiner Sicht – kaum mehr als zweckmäßig erscheine.

Eine weitgehende Vermeidung der Müllentsorgung im Gemarkungsbereich anlässlich der „Blütenwanderung“ sei u.a. auch Aufgabe des Veranstalters.

Herr Gerald Heilmann erkundigt sich, ob im laufenden Jahr kein „Wattweiler Veranstaltungskalender (Zusammenstellung der Termine für Feste, Aktivitäten etc. der örtlichen Vereine) an die Haushalte vor Ort verteilt werde.

Ortsvorsteher Körner antwortet, anlässlich einer Zusammenkunft mit den Vorsitzenden der Wattweiler Vereine habe er die entsprechenden Termine erfasst, wobei er beabsichtige, einen diesbezüglichen „Bürgerbrief“ quartalsweise im Ort zu verteilen.

Aufgrund Terminänderungen sei der eigentlich für Februar vorgesehene „Bürgerbrief“ nicht zur Verteilung gekommen, was jedoch demnächst nachgeholt werde.

Im Anschluss daran gibt der Vorsitzende bekannt, er beabsichtige die nächste Sitzung des Ortsbeirates am Montag, dem 11.06.2018, durchzuführen.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 41 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 84 – 2 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Punkt 8: **Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse** **(öffentlich)**

Der Vorsitzende erklärt, im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung seien keine Beschlüsse gefasst worden.

21. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 19.03.2018

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:04 Uhr.

Der Vorsitzende

Thomas Körner

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp